

Clevere Kabine

Schäffer hat die dritte Generation des Teleskopradladers 9640 T vorgestellt. Von der Weiterentwicklung profitiert vor allem der Fahrer.

Seit Februar dieses Jahres greift die Richtlinie DIN EN 747-3 auch für Teleskopradlader – die damit eine integrierte Überlastabschaltung benötigen. Schäffer hat diese Anforderung genutzt, um den Fahrer mit Assistenzsystemen zu unterstützen.

Neue Kabine

Bleiben wir beim Fahrer: Bei der neuen Kabine fällt sofort ins Auge, dass Schäffer künftig auf die rechte Kabinentür verzich-

tet – zugunsten einer neuen Bedienkonsole. Ein großes, um 180° zu öffnendes Fenster gibt es trotzdem.

Der neue Kabinenrahmen hat eine weniger stark nach hinten geneigte Front – ein echtes Plus für die Kopffreiheit beim Einsteigen und in Verbindung mit der insgesamt 10 cm breiteren Plattform auch ein Volumenzuwachs

GUT ZU WISSEN

Schäffer hat dem 9640 T in der dritten Generation eine neue Kabine mit mehr Platz spendiert.

Neben einem neuen Display sind auch Assistenzsysteme und Automatikfunktionen hinzugekommen.

Zukünftig soll es auch ein Wiegesystem geben.

von knapp 20 %. Allerdings muss jetzt der Fahrer beim Blick nach oben mit einer Querstrebe leben.

Apropos Blick: Die Maschine bietet optional bis zu drei Kameras. Neben einer einfachen Front- und Rückfahrkamera kann eine zweite rückwärtsgerichtete Kamera mit KI-gesteuerter Personenerkennung ausgewählt werden (2 140 Euro Aufpreis, alle Preise ohne MwSt.). Die Person wird im Kamerabild mit einem roten Rahmen deutlich markiert, und es ertönt ein akustisches Warnsignal. Zu sehen sind die Kameraaufnahmen im neuen 10“-Display in der Seitenkonsole.

Neue Konsole

Die Bedienoberfläche des Displays hat Schäffer selbst entwickelt. Neben den klassischen Anzeigen für z. B. Getriebe-Modus oder Füllständen gibt es ein großes Piktogramm des Laders. Durch Anwählen eines der sieben Bereiche wird ein Drop-down-Menü mit den Einstell- und Anzeigeeoptionen aufgerufen – eine übersichtliche und schnell nachvollziehbare Lösung.

So kann der Fahrer z. B. die Schwingungstilgung schnell einstellen – dauerhaft oder automatisch für drei frei wählbare Geschwindigkeiten. Auch die Endlagendämpfung lässt sich jetzt für jeden Zylinder einzeln auswählen. Möglich ist außerdem die Anpassung der Hydraulik-Aktionsgeschwindigkeit bzw. die Sensitivität des

Der 9640 T-3 ist das zweitgrößte Modell im Teleskopradlader-Programm von Schäffer. Fotos: Colsmann



DATENKOMPASS

Schäffer 9640 T-3

Kipplast gerade	5 940 kg
Kipplast geknickt	4 315 kg
Losbrechkraft	5 570 kg
Hubhöhe	5,40 m
Ein-/Auskippwinkel	54/29°
Motor	Deutz TCD 3.6, 3,6 l
Leistung	105 kW/143 PS
Tankvolumen	150 l Diesel, 20 l AdBlue
Getriebe	Hydrostat, 20 km/h; a. W. 40 km/h
Arbeitshydraulik	Axialkolben- pumpe, 172 l/min bei 220 bar
Gewicht	9 100 kg
Maße (L/B/H)	5,45/2,38/2,83 m
Listenpreis o. MwSt.	ab 128 000 €
Herstellerangaben	

Joysticks in drei Stufen. Neu ist auch, dass man per Klick die Richtung der Schaltwippe für den dritten Steuerkreis ändern kann – eine einfache Lösung, wenn die Schläuche des Anbaugeräts „falsch herum“ gekuppelt wurden.

Für alle Funktionen genügt jetzt ein Fingertipp auf dem Touchscreen. Nur für Beleuchtung und Scheibenwischer gibt es noch Tasten rechts im Kabinendach.

Im Vergleich zum Vorgänger muss der Fahrer übrigens nicht mehr rechts hinter den Sitz greifen. Denn die Handbremse ist jetzt vorne links an die nunmehr per Fußpedal verstellbare Lenksäule gewandert – sehr gut. Nebenbei bemerkt: Die Fußpedale sind nun hängend angeordnet – so lässt sich der Boden leichter reinigen.



Auf der rechten Seite gibt es jetzt Platz für eine neue Bedienkonsole samt 10"-Display und neuem Joystick.

Die Handbremse ist links neben die per Fußpedal verstellbare Lenksäule gewandert.



Neuer Joystick

Der Joystick wurde auch neu gestaltet und funktioniert nun komplett elektrisch über das CanBus-System. Befestigt ist er am luftgefederten Sitz, so dass er mit dem Fahrer angenehm mitschwingt. Auf seiner Oberseite finden sich jetzt drei individuell belegbare Taster – z.B. für den Kipperanschluss im Heck.

Zum Aktivieren der erwähnten Assistenzsysteme gibt es neben dem Knopf für die Rüttelfunktion einen weiteren Knopf auf der Unterseite des Joysticks. Zu den Systemen zählt zunächst die „Return-to-dig“-Funktion. Sie erlaubt ein automatisches Ansteuern der unteren Werkzeug- und Hubarm- sowie der oberen Hubarmposition per Knopfdruck und passender Joystickbewegung. Dank der integrierten Teleskopfunktion ist das eine schöne Sache, die wiederkehrende Ladespiele vereinfacht.

Dann der Positionsassistent: Er hält das Werkzeug über den kompletten Hubbereich in einer konstanten Position (Winkel/Entfernung zur Maschine). Und drittens kann der Werkzeugassistent aufgerufen werden. Er sorgt mit einem Knopfdruck und einem Rechts-Kick des Joysticks für das Auskippen des Werkzeugs samt Rüttelfunktion und Ansteuerung des dritten Steuerkreises.

Werkzeugprofile lassen sich nicht anlegen – laut Schäffer folgt dies in der weiteren Entwicklung. Darauf freuen wir uns ebenso wie auf die Möglichkeit, Fahrerprofile anlegen zu können – aktuell bleiben nur die zuletzt gespeicherten Parameter aktiv.

Hebe(l)arm

Gegenüber dem Vorgänger nicht verändert hat Schäffer Antrieb, Fahrgestell und Teleskoparm des mit rund 9 t Einsatzgewicht zweitgrößten Modells im Programm. Der Telearm mit wartungsfreien Ferro-Form-Gleitelementen erreicht 5,40 m Hubhöhe im Werkzeughöhepunkt.

Noch einmal kurz zur Überlastabschaltung: Sollte die Abschaltung greifen und der Fahrer diese übersteuern, wird auto-



Die neue Kabine bietet einen geräumigeren Einstieg auf der linken Seite.

matisch zuerst der Teleskoparm eingezogen, um den Lastschwerpunkt näher an die Maschine zu holen – eine sehr gute Lösung!

Preis- und Komfortsteigerung

Für den 9640 T-3 in der gefahrenen Ausstattung ruft Schäffer rund 160 000 Euro auf – etwa 5 % mehr als für die Vorgängermaschine. Dafür gibt es aber eine überarbeitete Kabine mit mehr Komfort und Assistenzsystemen für den Fahrer. Aber auch mit ganz einfachen Dingen wie der Position der Handbremse hat sich die Maschine weiterentwickelt.

Lucas Colsman